

Text steht online unter: pr-nord.de -> Pressezentrum -> Presstexte /-fotos

08/14-06-F

StoCretec zur Econstra: M3-Nassspritzmörtel TS 203

M3-Mörtel – Höchstleistung in der Betoninstandsetzung

Wenn es um die Erhaltung und Wiederherstellung der Standsicherheit eines geschädigten Betonbauwerks geht, werden an die Betonersatzsysteme hohe Anforderungen gestellt. Dafür eignen sich insbesondere Mörtelsysteme der Beanspruchungsklasse M3, die die Anforderungen nach RiLi-SIB, ZTV-ING und EN 1504-3 erfüllen, wie der kunststoffmodifizierte, hydraulisch abbindende Nassspritzmörtel StoCrete TS 203. StoCretec zeigt den BASt-gelisteten Mörtel jetzt zur Ingenieurbau-Fachmesse econstra am 22./23. Oktober in Freiburg (Halle 3, Stand 3.3.20).

Die Richtlinie „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen“ des Deutschen Ausschuss für Stahlbeton (RiLi-SIB) unterteilt die Anforderungen an Mörtel für die Betoninstandsetzung in drei Beanspruchbarkeitsklassen: M1 für nicht statisch relevante Instandsetzungen, M2 für statisch relevante, aber nicht mittragende Systeme, und M3 als höchste Anforderung für Instandsetzungen an statisch relevanten Bauteilen, die Bauwerkslasten mittragen. Welche Klasse jeweils einzuhalten ist, entscheidet ein sachkundiger Planer.

M3-Spezialmörtel: StoCrete TS 203

StoCrete TS 203 bewährt sich als besonders variabel einsetzbarer Instandsetzungsmörtel für tragfähigkeitsrelevante ebenso wie für nicht tragfähigkeitsrelevante Betoninstandsetzungen. Frost-/Tauwechsel-Prüfungen und langjährige Erfahrungen mit dem Produkt belegen die exzellente Beständigkeit bei freier Bewitterung, selbst bei zusätzlicher Beanspruchung durch Tausalze. Darüber hinaus eignet sich der gemäß DIN EN 13501-1 geprüfte und in die Baustoffklasse . nichtbrennbar . (A2-s1, d0) eingeordnete Instandsetzungsmörtel zur Wiederherstellung des Feuerwiderstands entsprechend der Klassifizierung R 90 für Stützen bzw. REI 90 für raumabschließende Decken und Wände gemäß DIN EN 13501-2. Des Weiteren besteht ein allgemeines Prüfzeugnis für die Anwendung in LAU-Anlagen (Lager-, Abfüll- und Umschlagplätze wassergefährdender Stoffe) und ein Eignungsnachweis als Anoden-Einbettungsmörtel für das Instandsetzungsprinzip Kathodischer Korrosionsschutz gemäß RILI-SIB.

Die M3-Produktpalette der StoCretec umfasst den Nassspritzmörtel StoCrete TS 203, den Trockenspritzmörtel StoCrete TS 100 und den händisch zu verarbeitenden Instandsetzungsmörtel StoCrete TG 203. Sie sind sowohl vertikal als auch über Kopf verarbeitbar, partiell genauso wie großflächig. Abgerundet wird das M3-Sortiment durch die PCC I Mörtel StoCrete TG 114 und StoCrete TG 118 für die tragfähigkeitsrelevante Instandsetzung von Bodenflächen.

Die aufeinander abgestimmten M3-Betonersatzsysteme sind BASt gelistet und übertreffen die Anforderungen der DIN EN 1504-3. Sie unterliegen bei der Produktion einer strengen Qualitätskontrolle, wozu auch die regelmäßige Fremdüberwachung durch ein unabhängiges Prüfinstitut gehört.

Anwendungsbeispiele und weitere Systeme für die tragfähigkeitsrelevante Betoninstandsetzung zeigt StoCretec auf der Fachmesse für den Ingenieurbau, der *aconstra* in Freiburg.

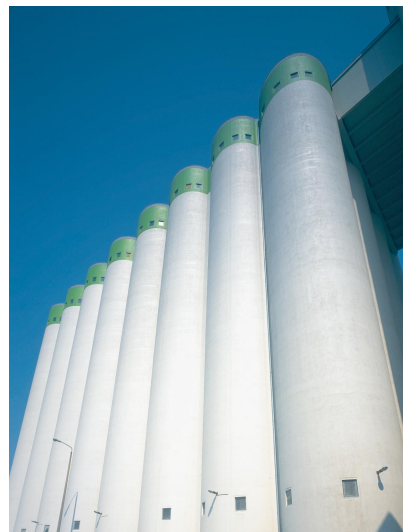
54 Zeilen / ca. 2.700 Zeichen

Bildunterschriften

[14-06-M3_Nassspritzmoertel_1]

Große Siloanlagen sind oft besonders hohen Belastungen ausgesetzt, z.B. durch Befüllvorgänge. Entsprechend widerstandsfähig müssen die Baustoffe sein, die für ihre Standsicherheit sorgen.

Foto: StoCretec



[14-06-M3_Nassspritzmoertel_2]

Der sTelespargel%in Berlin . ein Betonbauwerk als Landmarke. Solch hohe Bauwerke sind klimatisch exponierte Bauwerke; hier kommt es darauf an dass das Mörtelsystem dauerhaft auch den klimatischen Beanspruchungen standhält.

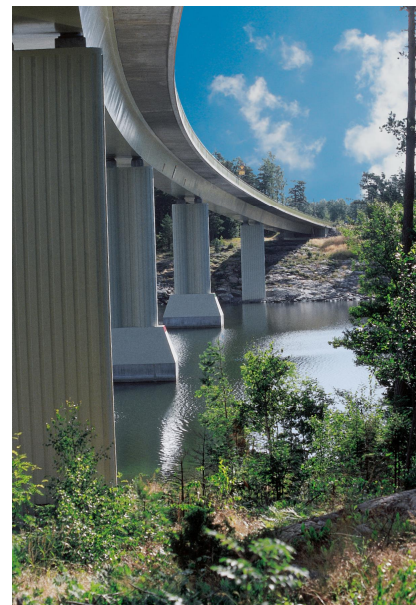
Foto: StoCretec



[14-06-M3_Nassspritzmoertel_3]

Das M3-Betonersatzsystem StoCretec TS 203 bewährt sich unter anderem im Brückenbau, wo es für den Erhalt der Standsicherheit sorgt. Hier ist die Verarbeitung des Materials sogar unter moderater dynamischer Verkehrsbelastung möglich.

Foto: StoCretec



Rückfragen beantwortet gern

pr nord. neue kommunikation.
Jan Birkenfeld
Tel.: 0531 / 7 01 01-0 / Fax: -50
E-Mail: j.birkenfeld@pr-nord.de

Abdruck honorarfrei,
Belegexemplar erbeten an:
pr nord. neue kommunikation.
Braunschweig